

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

26. März 1958

Blatt 534

## 720.000 Schilling Subventionen =====

26. März (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte gestern auf Antrag von Stadtrat Mandl drei Förderungsbeiträge in der Höhe von insgesamt 230.000 Schilling. Ferner unterbreitete Stadtrat Slavik dem Stadtsenat die erste Subventionsliste 1958, durch die Subventionen im Gesamtbetrag von 490.000 Schilling an 14 Institutionen verliehen werden. Über diese Liste wird der Gemeinderat am Freitag endgültig beschließen.

Im einzelnen erhalten Förderungsbeiträge: die Gesellschaft bildender Künstler, Künstlerhaus, 100.000 Schilling zur Durchführung ihrer Aufgaben. Ebenfalls 100.000 Schilling erhält der Verein Zentralbibliothek. Für das Wiener Kammerorchester, das seit 1956 unter der Leitung von Paul Angerer steht, wurde ein Förderungsbeitrag von 30.000 Schilling bewilligt.

In der Subventionsliste, die dem Wiener Gemeinderat vorgelegt werden wird, sind folgende Institutionen aufgenommen: Arbeitermittelschule Wien, Institut für Sozialpolitik und Sozialreform, Verein für Sozial- und Wirtschaftspolitik, Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Österreichische Gesellschaft für die Fürsorge und Erziehung des Kleinkindes, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Verband österreichischer Landsmannschaften, Verein für soziale Wohnkultur SW-Möbelaktion, Verein Trinkerheilstätte, "Vox" Schutzverband der Schwerhörigen Österreichs, Wiener Tierschutzverein, Verein Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten Österreichs, Verband der christlichen Hausgehilfinnen, Wiener Taubstummenfürsorgeverband "Witaf" und Gesellschaft zur Befürsorgung der Taubstummten und Gehörlosen von Wien, Niederösterreich und Burgenland.

- - -



Nationalratspräsident Dr. Hurdes besuchte Van Gogh-Ausstellung  
=====

26. März (RK) Die Van Gogh-Ausstellung im Oberen Belvedere, die zum Wochenende unwiderruflich geschlossen werden muß, hatte schon viele prominente Besucher. Gestern nachmittag kam auch Nationalratspräsident Dr. Hurdes mit seiner Gattin in die Ausstellung und besichtigte überaus interessiert die Werke Van Goghs.

- - -

Freie Ärztestelle  
=====

26. März (RK) In der Wiener städtischen Krankenanstalt, Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien, wird die Stelle eines Facharztes für Anaesthesiologie besetzt. Bewerbungsgesuche müssen bis spätestens 30. April bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, eingereicht werden.

- - -

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger  
=====

26. März (RK) Der neue Wohnungstausch-Anzeiger, der soeben erschienen ist, enthält auf 36 Seiten Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken. In Spezialrubriken sind ferner Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern enthalten. Der Tauschanzeiger ist um 1.50 Schilling in den Trafiken und in den Bezirksstellen des Wohnungsamtes erhältlich. Die nächste Nummer des Tauschanzeigers erscheint am 7. Mai. Bis spätestens 23. April können im Tauschreferat, 1, Rathausstraße 2, Einschaltungen vorgenommen werden.

- - -



Pferdemarkt vom 25. März  
 =====

26. März (RK) Aufgetrieben wurden 214 Pferde, davon 21 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 153, als Nutztiere 41 verkauft, unverkauft blieben 20 Stück.

Preise: Fohlen 10.80 bis 12.50 S, Extremware 8.60 bis 9.90 S, 1. Qualität 7.60 bis 8.50 S, 2. Qualität 6.90 bis 7.50 S, 3. Qualität 6.60 bis 6.80 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 104, Oberösterreich 23, Burgenland 32, Steiermark 29, Kärnten 21, Salzburg 1, Tirol 2.

Auslandschlachthof: 119 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.30 bis 6.50 S, 9 Stück aus Ungarn, Preis 6.50 S, 22 Stück aus Bulgarien, Preis 6.50 bis 6.60 S, 52 Stück aus Rumänien, Preis 6.70 bis 6.80 S, 21 Stück aus CSR, Preis 6.60 bis 7.- S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Fohlen um 19 g und bei Pferden um 48 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Pferde 7.38 S, Fohlen 11.56 S.

- - -

Abschluß der Stimmliste 1958  
 =====

26. März (RK) Die Stimmliste wird alljährlich im Februar einem Reklamationsverfahren unterzogen und nach dessen Durchführung abgeschlossen. Für Wahlen oder Volksabstimmungen, die in der nächsten Zeit stattfinden, wird die abgeschlossene Stimmliste ohne neue Auflegung angewendet. Für spätere Wahlen oder Volksabstimmungen wird sie einem neuen Reklamationsverfahren unterzogen. Die Stimmliste wird als ständiges Wählerverzeichnis auf dem laufenden geführt. Die sich ergebenden Veränderungen werden jedoch nur für die nächste Auflegung vorgemerkt.

Die folgende Tabelle gibt über die abgeschlossene Wiener Stimmliste 1958 Aufschluß. Gegenüber 1957 haben sich in den Bezirken 9, 13 und 15 die Zahlen der wahlberechtigten Frauen

./.



und damit auch die Wahlberechtigtenzahlen überhaupt verringert. Sonst haben sich die Wahlberechtigtenzahlen erhöht. Die Veränderungen sind jedoch verhältnismäßig gering.

Zahlen der Wiener Wahlberechtigten in der Stimmliste 1958  
(Vergleichsziffern 1957 in Klammer)

Wahlkreis			
Wahlkreis	Männer	Frauen	Zusammen
1 (Bezirke 1, 3, 4)	60.107 (58.823)	88.874 (87.825)	148.981 (146.648)
2 (Bezirke 6, 7, 8)	39.305 (38.979)	59.989 (59.711)	99.294 (98.690)
3 (Bezirke 9, 18, 19)	59.344 (58.570)	89.757 (89.136)	149.101 (147.706)
4 (Bezirke 2, 20, 21, 22)	99.560 (97.366)	132.363 (130.140)	231.923 (227.506)
5 (Bezirke 5, 10, 11)	78.030 (75.669)	108.534 (106.239)	186.564 (181.908)
6 (Bezirke 12, 13, 15, 23)	86.917 (86.190)	127.525 (127.220)	214.442 (213.410)
7 (Bezirke 14, 16, 17)	83.931 (82.562)	122.094 (120.339)	206.025 (202.901)
	507.194 (498.159)	729.136 (720.610)	1.236.330 (1.218.769)

./.



## Bezirke

Bezirk	Männer	Frauen	Zusammen
1	10.048 ( 9.642)	14.532 (14.181)	24.580 (23.823)
2	33.203 (32.566)	45.439 (44.801)	78.642 (77.367)
3	36.064 (35.495)	53.102 (52.769)	89.166 (88.264)
4	13.995 (13.686)	21.240 (20.875)	35.235 (34.561)
5	22.331 (22.071)	33.384 (33.053)	55.715 (55.124)
6	13.160 (13.086)	19.903 (19.804)	33.063 (32.890)
7	14.749 (14.605)	22.720 (22.604)	37.469 (37.209)
8	11.396 (11.288)	17.366 (17.303)	28.762 (28.591)
9	20.916 (20.863)	31.272 (31.369)	52.188 (52.232)
10	40.825 (39.164)	55.601 (53.978)	96.426 (93.142)
11	14.874 (14.434)	19.549 (19.208)	34.423 (33.642)
12	28.430 (28.005)	40.861 (40.334)	69.291 (68.339)
13	15.736 (15.676)	23.649 (23.879)	39.385 (39.555)
14	26.832 (26.114)	38.469 (37.994)	65.301 (64.108)
15	30.802 (30.798)	46.479 (46.667)	77.281 (77.465)
16	35.857 (35.675)	53.027 (52.110)	88.884 (87.785)
17	21.242 (20.773)	30.598 (30.235)	51.840 (51.008)
18	20.172 (20.023)	31.842 (31.793)	52.014 (51.816)
19	18.256 (17.684)	26.643 (25.974)	44.899 (43.658)
20	23.495 (23.015)	32.358 (31.844)	55.853 (54.859)
21	25.335 (24.796)	32.720 (32.113)	58.055 (56.909)
22	17.527 (16.989)	21.846 (21.382)	39.373 (38.371)
23	11.949 (11.711)	16.536 (16.340)	28.485 (28.051)
	507.194 (498.159)	729.136 (720.610)	1,236.330 (1,218.769)



Fünf neue städtische Wohnhausanlagen  
=====

26. März (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller hat gestern dem Wiener Stadtsenat den Entwurf und die Kosten für fünf neue städtische Wohnhausanlagen vorgelegt. Es handelt sich um insgesamt 220 Wohnungen und 11 Geschäftslokale. Die Baukosten werden mit 25,2 Millionen angenommen, wovon heuer noch 9,3 Millionen verbraucht werden sollen. Je eine Wohnhausanlage ist im 3. und im 14. Bezirk, drei Wohnhausanlagen sind für Ottakring bestimmt.

Im 3. Bezirk, Erdbergstraße 22-28, werden nach den Plänen des Arch.Dipl.-Ing. Willy Grunert fünf Wohnhäuser mit 75 Wohnungen und 7 Geschäftslokalen errichtet. Drei fünfstöckige Häuser werden in geschlossener Bauweise an der Erdbergstraße und zwei vierstöckige Häuser an der Baulinie einer ungefähr parallel zur Erdbergstraße projektierten neuen Gasse stehen. In dem zwischen diesen beiden Häusergruppen sich ergebenden großen Gartenhof sind die Zugangswege zu den hofseitig angeordneten Hauseingängen.

Im 14. Bezirk werden im Anschluß an die bereits im Bau befindliche städtische Wohnhausanlage 14, Hernstorferstraße - Heinrich Collin-Straße - Gusenleithnergasse zwei weitere Gemeindehäuser Ecke Hernstorferstraße und Hütteldorfer Straße mit zusammen 26 Wohnungen und drei Geschäftslokalen errichtet. Sie werden vier Stockwerke hoch sein. Mit dem Abbruch des weit über die Baulinie der Hernstorferstraße vortragenden einstöckigen Althauses ist bereits im Jänner begonnen worden. Das Projekt ist von der Arbeitsgemeinschaft der mit der Planung der gesamten Wohnhausanlage beauftragten Architekten Bauer, Böhm-Raffay, Buzek, Lang, Musel und Pamlichka ausgearbeitet worden.

Im 16. Bezirk werden zwischen Panikengasse 6-10 und Ganglbauergasse 3-5 vier neue Häuser mit 55 Wohnungen gebaut. Zwei werden entlang der Baulinie der Panikengasse und zwei an der Baulinie Ganglbauergasse stehen. Dazu ergibt sich ein schöner Gartenhof mit Spiel- und Ruheplätzen. Das Projekt hat Arch. Dipl.-Ing. Otto Nadel ausgearbeitet. In ähnlicher Weise werden



drei neue Häuser zwischen Lorenz Mandl-Gasse 36-38 und Roseggergasse 25 mit zusammen 43 Wohnungen gebaut. Der Architekt ist Dipl.-Ing. Franz A. Bayer. Das dritte Bauvorhaben für Ottakring bezieht sich auf die Ecke Mildeplatz 7 - Seitenberggasse 12. Dort wird ein vierstöckiges Haus mit 21 Wohnungen und einem Lokal gebaut. Architekt ist Dipl.-Ing. Weinkopf.

Über die Baugenehmigungen referierte der Amtsführende Stadtrat für Baubehördliche Angelegenheiten Lakowitsch. Die Projekte werden Freitag dem Wiener Gemeinderat zur Beratung und endgültigen Beschlußfassung vorliegen.

- - -

#### Neue Einbahnstraßen

=====

26. März (RK) Auf Antrag von Stadtrat Afritsch hat die Wiener Landesregierung wieder zwei Verkehrsverbesserungen beschlossen. Im 1. Bezirk wird das Stück der Elisabethstraße zwischen Operngasse und Kärntner Straße zur Einbahn erklärt. Sie darf nur in der Richtung von der Operngasse zur Kärntner Straße befahren werden. Gegenwärtig kommt es dort durch beiderseitiges Parken dauernd zu Verkehrsstauungen. Mit der Einbahn ist eine weitgehende Verbesserung des Verkehrs zu erwarten. Für den Verkehr in der Gegenrichtung stehen ausreichende Parallelstraßen zur Verfügung.

Auch die Belvederegasse und die Karolinengasse im 4. Bezirk werden Einbahnen. Die Belvederegasse wird in dem Teil zwischen Prinz Eugen-Straße und Elisabethplatz in der Richtung von der Prinz Eugen-Straße zum Elisabethplatz, die Karolinengasse in dem Teil zwischen Elisabethplatz und Prinz Eugen-Straße in der Richtung vom Elisabethplatz zur Prinz Eugen-Straße befahren werden können.

Die Verkehrsregelungen treten mit Aufstellung der neuen Verkehrszeichen in Kraft.

- - -



Gemeinde Wien schützt Wald- und Wiesengürtel  
 =====

Große Grundkäufe auf dem Wilhelminenberg

26. März (RK) Stadtrat Afritsch hat in der letzten Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragt, daß die Gemeinde Wien weitere wichtige Stücke des Wald- und Wiesengürtels kauft. Es handelt sich um mehrere Flächen auf dem Wilhelminenberg mit einem Gesamtausmaß von nicht weniger als 116.456 Quadratmeter. Die Grundstücke gehören zur Verlassenschaft nach Carlos Habsburg-Lothringen. Seit vielen Jahren wird bereits über den Ankauf verhandelt. Die Erwerbung dieser Grünflächen durch die Stadtverwaltung ist schon deswegen sehr wichtig, weil dort überall die Gefahr des wilden Siedelns besteht. Der Wald- und Wiesengürtel soll aber nicht weiter angenagt werden. Ein Teil der nun zum Kauf vorgeschlagenen Gründe wird sehr bald aufgeforstet. Die Gemeinde läßt es sich ein schönes Stück Geld kosten, wenn es um die Naturschönheiten am Rande unserer Stadt und um die Erholungsgebiete für die Wiener Bevölkerung geht. Für diesen Ankauf, der dem Wiener Gemeinderat am Freitag zur Beschlußfassung vorliegen wird, sind 784.000 Schilling erforderlich. Diese positive Politik der Stadt Wien wird nun schon seit einigen Jahren energisch betrieben. Große Teile des Wald- und Wiesengürtels sind bereits gekauft und damit in sichere Obhut gebracht worden, weitere werden noch dazu kommen.

- - -

Zahl der Wiener Bevölkerung steigt ständig  
 =====

26. März (RK) Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im Februar in Wien 847 Eheschließungen, 1.241 Lebendgeburten und 2.180 Sterbefälle gezählt. Zugewandert sind im Februar 5.193 Personen, abgewandert 4.332. Der Bevölkerungsstand hat am 1. Februar 1,640.007 Personen betragen. Davon

./.



waren 723.713 männlichen Geschlechts. Es ist dies die höchste Bevölkerungszahl der Bundeshauptstadt seit der Rückführung der Randgemeinden im Herbst 1954. In den dreieinhalb Jahren erhöhte sich die Bevölkerungszahl Wiens um 32.908 Personen. Die günstige Entwicklung in der Geburtenstatistik hält an. Es ist interessant, daß in Wien jetzt weit mehr Kinder geboren werden als zur Zeit vor der Rückführung der Randgebiete an Niederösterreich. Im Februar 1954 wurden in den damaligen 26 Wiener Bezirken bei einem um 120.000 Personen höheren Bevölkerungsstand 1.077 Lebendgeborene gezählt, um 164 weniger als im Februar dieses Jahres.

- - -